

Bibelstunde St. Martini zum Buch Daniel am 29.08.2018

2.Stunde: Die Könige im Danielbuch

1. Die Andacht zu Dan 2,29

**Du, König, dachtest auf deinem Bett, was dereinst geschehen würde;
und der, der Geheimnisse offenbart, hat dir kundgetan, was geschehen wird. (Dan 2,29)**

- Vom Geheimnis der Zukunft -

1. Der Wunsch des Menschen nach Kenntnis der Geheimnisse der Zukunft
2. Der, der die Geheimnisse der Zukunft kennt
3. Der, der uns das Geheimnis der Zukunft offenbart

2. König und Könige im Danielbuch

Vorbemerkung 1: Gott der Herr ist der König aller Könige

- Der Herr wird König sein immer und ewig. (2.Mo 15,18)
- Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König! Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. (Ps 98,6-7)
- Jesus wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird König sein über das Haus Israel über das Haus Jakob in Ewigkeit und sein Reich wird kein Ende haben. (Lk 1,32-33)

Vorbemerkung 2: Gott der Herr steuert alle Könige auf Erden

- Und der Herr gab in seine Hand Jojakim, den König von Juda, und einen Teil der Geräte aus dem Hause Gottes. (Dan 1,2)
- Kommt her und schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet, der den Kriegen steuert in aller Welt, der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt. (Ps 46,9-10)

Nebukadnezar: 640 – 562 v.Chr; besiegt 605 die Ägypter bei Karkemisch; wird im selben Jahr König über Babylon; zahlreiche Kriege gegen Juda und Ägypten; er zerstört den 1.Tempel und zerstört Jerusalem im Jahr 587; er baut Babylon aus (seiner Frau Semiramis die Hängenden Gärten) und erläßt zahlreiche Gesetze; er belebt den Kult des Gottes Marduk (auch Bel genannt) der Stadgott Babylons; wird zeitweise wahnsinnig und läßt Regierungsgeschäfte „ruhen“ / Dan 1,2 u 4

Belsazar: ca. 570 -539 v.Chr. Sohn und Mitregent des Nabonid (letzter Herrscher des Neubabylonischen Reiches); Nebukadnezar war der Vater seiner Mutter und wird auch (ideell) als sein Vater bezeichnet; stirbt bei der Eroberung Babylons durch die Perser / Dan 5 (Gastmahl)

Kyros: 590-530 v.Chr.; Gründer des Perserreiches; erweiterte das Altpersische Reich bis nach Indien und Ägypten; nach Jesaja ein Gesalbter Gottes; er beendet das Exil der Juden und erlaubt den Tempelaufbau und die Erneuerung Jerusalems / Dan 1 u. 6

Darius: geb. um 600 v. Chr. wird Vasallenkönig des Kyros in Babylon im Jahr 539 / Dan. 6 u. 11

3. Der Sprachwechsel in Dan 2,4

- In Dan 2,4b-7,28 ist in aramäisch und nicht in hebräisch überliefert; ähnliches findet sich auch bei Esra: Es 4,8-6,18 u. 7,12-26 die ebenfalls in aramäisch verfaßt sind

- Zahlreiche „theologische wissenschaftliche“ Theorien (späte Abfassung des Buches, das ursprünglich nur in aramäisch geschrieben war, dann hebräischer Rahmen um Aufnahme in Kanon zu erreichen)

Mögliche Erklärungen:

1. Aramäisch Weltsprache => Kosmologische Bedeutung des Danielbuches
2. Es spiegelt die Situation des Exiles deutlich: vVerlust der Heimat für Israel => Verlust der Sprache
3. Es spiegelt die Situation des Daniel; Denken ändert sich, Namen ändern sich => Sprache ändert sich
4. Es bleibt ein Rätsel; Souveränität Gottes

4. Der Text: Dan 2,1-49

1 Im zweiten Jahr seiner Herrschaft hatte Nebukadnezar einen Traum, über den er so erschrak, dass er aufwachte. 2 Und der König ließ alle Zeichendeuter und Weisen und Zauberer und Wahrsager zusammenrufen, dass sie ihm seinen Traum sagen sollten. Und sie kamen und traten vor den König. 3 Und der König sprach zu ihnen: Ich hab einen Traum gehabt; der hat mich erschreckt, und ich wollte gerne wissen, was es mit dem Traum gewesen ist. 4 Da sprachen die Wahrsager zum König auf Aramäisch: Der König lebe ewig! Sage deinen Knechten den Traum, so wollen wir ihn deuten. 5 Der König antwortete und sprach zu den Wahrsagern: Mein Wort ist deutlich genug. Werdet ihr mir nun den Traum nicht kundtun und deuten, so sollt ihr in Stücke gehauen und eure Häuser sollen zu Schutthaufen gemacht werden. 6 Werdet ihr mir aber den Traum kundtun und deuten, so sollt ihr Geschenke, Gaben und große Ehre von mir empfangen. Darum sagt mir den Traum und seine Deutung. 7 Sie antworteten noch einmal und sprachen: Der König sage seinen Knechten den Traum, so wollen wir ihn deuten. 8 Der König antwortete und sprach: Wahrlich, ich merke, dass ihr Zeit gewinnen wollt, weil ihr seht, dass mein Wort deutlich genug ist. 9 Aber werdet ihr mir den Traum nicht sagen, so ergeht ein Urteil über euch alle, weil ihr euch vorgenommen habt, Lug und Trug vor mir zu reden, bis die Zeiten sich ändern. Darum sagt mir den Traum; so kann ich merken, dass ihr auch die Deutung trifft. 10 Da antworteten die Wahrsager vor dem König und sprachen zu ihm: Es ist kein Mensch auf Erden, der sagen könnte, was der König fordert. Ebenso gibt es auch keinen König, wie groß oder mächtig er sei, der solches von irgendeinem Zeichendeuter, Weisen oder Wahrsager fordern würde. 11 Denn was der König fordert, ist zu hoch, und es gibt auch sonst niemand, der es vor dem König sagen könnte, ausgenommen die Götter, die nicht bei den Menschen wohnen. 12 Da wurde der König sehr zornig und befahl, alle Weisen von Babel umzubringen. 13 Und das Urteil ging aus, dass man die Weisen töten sollte. Auch Daniel und seine Gefährten suchte man, um sie zu töten. 14 Da wandte sich Daniel klug und verständig an Arjoch, den Obersten der Leibwache des Königs, der auszog, um die Weisen von Babel zu töten. 15 Und er fing an und sprach zu Arjoch, dem der König Vollmacht gegeben hatte: Warum ist ein so strenges Urteil vom König ergangen? Und Arjoch teilte es Daniel mit. 16 Da ging Daniel hinein und bat den König, ihm eine Frist zu geben, damit er die Deutung dem König sagen könne. 17 Und Daniel ging heim und teilte es seinen Gefährten Hananja, Mischaël und Asarja mit, 18 damit sie den Gott des Himmels um Gnade bäten wegen dieses Geheimnisses und Daniel und seine Gefährten nicht samt den andern Weisen von Babel umkämen. 19 Da wurde Daniel dies Geheimnis durch ein Gesicht in der Nacht offenbart. Und Daniel lobte den Gott des Himmels, 20 fing an und sprach: Gelobet sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit, denn ihm gehören Weisheit und Stärke! 21 Er ändert Zeit und Stunde; er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen ihre Weisheit und den Verständigen ihren Verstand, 22 er offenbart, was tief und verborgen ist; er weiß, was in der Finsternis liegt, denn bei ihm ist lauter Licht. 23 Ich danke dir und lobe dich, Gott meiner Väter, dass du mir Weisheit und Stärke verliehen und jetzt offenbart hast, was wir von dir erbeten haben; denn du hast uns des Königs Sache offenbart. 24 Da ging Daniel hinein zu Arjoch, der vom König Befehl hatte, die Weisen von Babel umzubringen,

und sprach zu ihm: Du sollst die Weisen von Babel nicht umbringen, sondern führe mich hinein zum König, ich will dem König die Deutung sagen. 25 Arjoch brachte Daniel eilends hinein vor den König und sprach zu ihm: Ich habe einen Mann gefunden unter den Gefangenen aus Juda, der dem König die Deutung sagen kann. 26 Der König antwortete und sprach zu Daniel, den sie Beltschazar nannten: Bist du es, der mir den Traum, den ich gesehen habe, und seine Deutung kundtun kann? 27 Daniel fing an vor dem König und sprach: Das Geheimnis, nach dem der König fragt, vermögen die Weisen, Gelehrten, Zeichendeuter und Wahrsager dem König nicht zu sagen. 28 Aber es ist ein Gott im Himmel, der kann Geheimnisse offenbaren. Der hat dem König Nebukadnezar kundgetan, was in künftigen Zeiten geschehen soll. Mit deinem Traum und deinen Gesichten, als du schliefst, verhielt es sich so: 29 Du, König, dachtest auf deinem Bett, was dereinst geschehen würde; und der, der Geheimnisse offenbart, hat dir kundgetan, was geschehen wird. 30 Mir aber ist dies Geheimnis offenbart worden, nicht als wäre meine Weisheit größer als die Weisheit aller, die da leben, sondern damit dem König die Deutung kundwürde und du deines Herzens Gedanken erführest. 31 Du, König, hattest einen Traum, und siehe, ein großes und hohes und hell glänzendes Bild stand vor dir, das war schrecklich anzusehen. 32 Das Haupt dieses Bildes war von feinem Gold, seine Brust und seine Arme waren von Silber, sein Bauch und seine Lenden waren von Kupfer, 33 seine Schenkel waren von Eisen, seine Füße waren teils von Eisen und teils von Ton. 34 Das sahst du, bis ein Stein herunterkam, ohne Zutun von Menschenhänden; der traf das Bild an seinen Füßen, die von Eisen und Ton waren, und zermalmte sie. 35 Da wurden miteinander zermalmt Eisen, Ton, Kupfer, Silber und Gold und wurden wie Spreu auf der Sommertenne, und der Wind verwehte sie, dass man sie nirgends mehr finden konnte. Der Stein aber, der das Bild zerschlug, wurde zu einem großen Berg, sodass er die ganze Welt füllte. 36 Das ist der Traum. Nun wollen wir die Deutung vor dem König sagen. 37 Du, König, bist ein König aller Könige, dem der Gott des Himmels Königreich, Macht, Stärke und Ehre gegeben hat 38 und dem er alle Länder, in denen Leute wohnen, dazu die Tiere auf dem Felde und die Vögel unter dem Himmel in die Hände gegeben und dem er über alles Gewalt verliehen hat. Du bist das goldene Haupt. 39 Nach dir wird ein anderes Königreich aufkommen, geringer als deines, danach das dritte Königreich, das aus Kupfer ist und über alle Länder herrschen wird. 40 Und das vierte wird hart sein wie Eisen; denn wie Eisen alles zermalmt und zerschlägt, ja, wie Eisen alles zerbricht, so wird es auch alles zermalmen und zerbrechen. 41 Dass du aber die Füße und Zehen teils von Ton und teils von Eisen gesehen hast, bedeutet: Das wird ein zerteiltes Königreich sein; doch wird etwas von des Eisens Härte darin bleiben, wie du ja gesehen hast Eisen mit Ton vermengt. 42 Und dass die Zehen an seinen Füßen teils von Eisen und teils von Ton sind, bedeutet: Zum Teil wird's ein starkes und zum Teil ein schwaches Reich sein. 43 Und dass du gesehen hast Eisen mit Ton vermengt, bedeutet: Sie werden sich zwar durch Heiraten miteinander vermischen, aber sie werden doch nicht aneinander festhalten, so wie sich Eisen mit Ton nicht mengen lässt. 44 Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben, 45 wie du ja gesehen hast, dass ein Stein ohne Zutun von Menschenhänden vom Berg herunterkam, der Eisen, Kupfer, Ton, Silber und Gold zermalmte. So hat der große Gott dem König kundgetan, was dereinst geschehen wird. Der Traum ist zuverlässig und die Deutung ist richtig. 46 Da fiel der König Nebukadnezar auf sein Angesicht und warf sich nieder vor Daniel und befahl, man sollte ihm Speisopfer und Räucheropfer darbringen. 47 Und der König antwortete Daniel und sprach: Es ist kein Zweifel, euer Gott ist ein Gott über alle Götter und ein Herr über alle Könige, der Geheimnisse offenbaren kann, wie du dies Geheimnis hast offenbaren können. 48 Und der König erhöhte Daniel und gab ihm große und viele Geschenke und machte ihn zum Fürsten über das ganze Land Babel und setzte ihn zum Obersten über alle Weisen in Babel. 49 Und Daniel bat den König, über die einzelnen Bezirke im Lande Babel Schadrach, Meschach und Abed-Nego zu setzen. Daniel aber blieb am Hof des Königs. (Dan 2,1-49)

5. Die Auslegung von Dan 2,1-49

1. Die Zauberer und Wahrsager

Und der König ließ alle Zeichendeuter und Weisen und Zauberer und Wahrsager zusammenrufen, dass sie ihm seinen Traum sagen sollten. (Dan 2,2)

2. Die Frist: Das Vertrauen zu Gott

Da ging Daniel hinein und bat den König, ihm eine Frist zu geben, damit er die Deutung dem König sagen könne. (Dan 2,16)

3. Die Gebetsgemeinschaft

Daniel ging heim und teilte es seinen Gefährten Hananja, Mischaël u. Asarja mit, damit sie den Gott des Himmels um Gnade bäten wegen dieses Geheimnisses und Daniel und seine Gefährten nicht samt den andern Weisen von Babel umkämen. (Dan 2,17-18)

4. Der Lobpreis Daniels

Da wurde Daniel dies Geheimnis durch ein Gesicht in der Nacht offenbart. Und Daniel lobte den Gott des Himmels (Dan 2,19)

5. Der Name des Herrn im Lobpreis als erstes

Daniel fing an und sprach: Gelobet sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! (Dan 2,20)

6. Das Bild

Haupt, Brust, Bauch, Beine, Füße - Gold, Silber Bronze Eisen Eisen Ton : Babylonier, Perser, Griechen, Römer, Heute und schließlich das Reich Gottes (Dan 2,32-44)

7. Die Verkehrung der Umstände

Da fiel der König Nebukadnezar auf sein Angesicht und warf sich nieder vor Daniel. (Dan 2,46)